



Brauchwasser- und Regenwassergebühren -

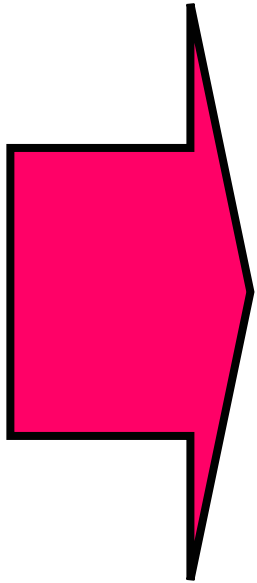
*Möglichkeiten und Grenzen
der Gestaltung*

1. Ausgangssituation

§ 2 Betriebskostenverordnung, Ziffer 3:

„die Kosten der Entwässerung,

hierzu gehören die Gebühren für die Haus- und Grundstücksentwässerung, die Kosten des Betriebs einer entsprechenden nicht öffentlichen Anlage und die Kosten des Betriebs einer Entwässerungspumpe“



§ 556 BGB, Absatz (3), Satz 1:

„Über die Vorauszahlungen für Betriebskosten ist jährlich abzurechnen; dabei ist der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit zu beachten.“

2.hierzu einige Eckdaten der GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH (**Entwässerungskosten** 2003):



Kosten insgesamt: T€ 8.734,1
(Anteil Entwässerungskosten am
„Gesamt m³-Preis“: 64%)



Kosten je m²/mtl.: € 0,31



Kosten bei 70m²p.a.: ca. €260,00 p.a.!

3. Rechtliche Einwertung

AG Bergisch Gladbach, Urteil vom 04.04.1994:

„Zu den Kosten der Entwässerung können auch **die Kosten der Abfuhr des Abwassers** und der Wartung einer vollbiologischen Kläranlage gehören.“

(23 C 2/84)

AG Hamburg-Altona, Urteil vom 03.01.2001:

Die in Ziffer 3 Anlage 3 zu § 27 II. Berechnungsverordnung enthaltene beispielhafte Aufzählung umfaßt alle laufenden **Kosten in Verbindung mit der Ableitung von Wasser**..... . Dabei macht es keinen Unterschied, ob es sich um Grundwasser bzw. **bereits versickerndes Regenwasser** oder um Regenwasser handelt, welches den Erdboden noch nicht erreicht hat.

(317 C 474/00)

4. Situation/Rahmenbedingungen in Hamburg.

4.1. Förderung von Investmaßnahmen.

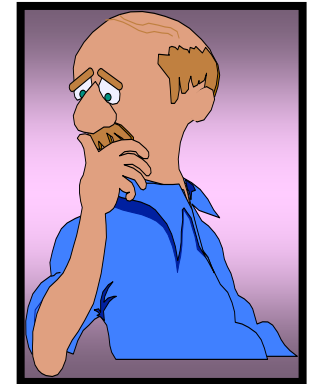
Einsparung durch den Einbau einer Wasserrecyclinganlage zur Wiederverwendung von Dusch-, Badewasser und Wasser aus Handwaschbecken für Zwecke der WC- und Urinalspülung, Waschmaschine und Gartenbewässerung

Bedingungen:

- **Mechanische und biologische Reinigung sowie chlorfreie Desinfektion.**
- **Automatische Arbeitsweise.**
- **Stromverbrauch kleiner 1 kWh/Tag.**
- **Das erzeugte Klarwasser entspricht den Qualitätsanforderungen der EU-Richtlinie für Badegewässer.**

Förderung: (nicht rückzahlbarer Zuschuss)


€ 1.500,00 pro Anlage (?)



.....*denn*

- Wasserbuch für 2 Jahre führen,
- monatlich die Verbräuche an Klarwasser und der Anlage zugeführtem Trinkwasser über (einen) Wasserzähler erfassen und festhalten und
- diese Daten der Behörde nach Abschluß der Maßnahme **für 2 Jahre** zuleiten.
- Laufender Aufwand (z.B. Wartungskosten)?

Ergebnis Pilotobjekt

- **Einsparung durch Senkung Trinkwasseranteil durch WC-Spülung von 26l pro Kopf/Tag auf 6l pro Kopf/Tag**
 **./. Ca. 77%.**
- **Einsparung p.a. ca. 220m³ ca. €887,00.**
- **Einsparung p.a. Person ca. € 30,00.**
- **Leichte Eintrübungen, daher wenig Akzeptanz für die Verwendung für den Betrieb von Waschmaschinen.**
- **Keinerlei Geruchsbelästigungen.**

4.2. Möglichkeiten zur Senkung der Betriebskosten aus Abwassergebühren in Hamburg. (hier: Ermäßigung der Sielbenutzungsgebühren für sogenannte „Großeinleiter“).

Bedingungen:

- **Mindestverbrauch Frischwasser p..a. : 5.000m³ je Flurstück (oder „wirtschaftliche Einheit“)**
- **Erstattung z.Z. je m² bebaute/befestigte Fläche:**
€0,47

- **Durchschnittliche Erstattung je WE p.a.: € 35,00**

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**